

Die Telefonbrücke ruft nun auch an

Einsame Senioren können per Karte den Wunsch nach Kontakt mit anderen äußern. Der Bekanntheitsgrad wächst.

BOCHOLT (tt) Seit rund einem Jahr gibt es das Projekt Telefonbrücke des Bocholter Vereins „Sehen, Helfen, Handeln“, bei dem einsamen Senioren von geschulten ehrenamtlichen Helferinnen Gesprächspartner und Kontakte zu anderen Gleichgesinnten angeboten werden. Der Verein möchte sein Angebot jetzt um eine Telefonkontaktkarte ergänzen, die zusammen mit dem Vereins-Flyer verteilt werden soll.

Zurzeit sind immer mittwochs abwechselnd elf Ehrenamtliche

als Gesprächspartner für Senioren erreichbar, denen aus unterschiedlichen Gründen die sozialen Kontakte verloren gehen. Der Bekanntheitsgrad der Telefonbrücke sei zwar gewachsen, aber noch sei die Zahl der Anrufer überschaubar, teilt Hildegard Frieling-Heipel, Vorsitzende des Vereins, mit. Zudem sei in den Gesprächen immer wieder der Wunsch nach Kontakten über ein Telefongespräch hinaus spürbar. Die gute Vernetzung mit haupt- und ehrenamtlichen Diensten

habe sich als sehr hilfreich erwiesen. So seien Wünsche der Anrufer nach weiteren Kontakten zielgerichtet an Netzwerkpartner weitergegeben. „Bisher wurden so stets Lösungen gefunden“, teilt Frieling-Heipel mit.

In verschiedenen Gesprächen mit älteren Menschen zeige sich, dass es nicht wenige Senioren gebe, für die es eine große Hemmschwelle sei, trotz des Kontaktwunsches den ersten Schritt zum telefonischen Kontakt zu machen. Hier soll die Telefonkon-

taktkarte des Vereins helfen, die an Menschen, Dienste und Einrichtungen verteilt werden soll, die Kontakt zur Zielgruppe haben. Diese Telefonkontaktkarten können von den Senioren, die sich einen Telefonkontakt wünschen, ausgefüllt und an den Verein zurückgegeben werden.

Die Telefonkontaktkarten können auch per E-Mail an shh.boh@gmail.com oder unter ☎ 0171-7854618 (mittwochs unter ☎ 02871/2374259) bestellt werden.